

Badminton Die größten Hoffnungen auf einen (weiteren) Deutschen Meister-Titel darf aus Jenaer Sicht Sportgymnastin Maria Kuse hegen.

Von Anja Blankenburg

Jena/Gera. Ferien sind nicht zum Ausruhen da. Jedenfalls wenn sie unmittelbar den nationalen Titelkämpfen vorausgehen: Heute Mittag beginnen in der Geraer Panndorfhalle die Deutschen Meisterschaften im Badminton für die Altersklassen U15, U17 und U19.

Sieben junge Damen und Herren vom Talentstützpunkt Jena werden im Kampf um Medaillen dabei sein. Und das durchaus mit der einen oder anderen Chance auf Edelmetall. Für Landestrainer Mathias Jauk heißt deshalb auch das angepeilte Ziel: holen, was zu holen ist. In den vergangenen schulfreien Tagen hätte man sich am Jenaer Stützpunkt während eines dreitägigen Lehrgangs noch einmal intensiv auf das Wochenende vorbereitet, sagt Jauk. „Das lief insgesamt sehr gut“, insofern seien alle bestens präpariert. „Jetzt müssen wir sehen, wie sie ihre Leistungen abrufen können.“



Nationalkader Maria Kuse geht bei den Deutschen Meisterschaften in Gera mit Doppelpartnerin Emma Moszczynski als Titelfavoritin im Rennen. Foto: Anja Blankenburg

Besondere Hoffnungen ruhen dabei im Jenaer Lager auf Julian Voigt und Maria Kuse. Mit Jan-Colin Völker (Hamburg) ist Voigt als Mitfavorit auf Rang eins des Tableaus gesetzt, mit Deutschlands bester U17-Spielerin Judith Petrikowski (Höfel-

hof/Nordrhein-Westfalen) im Mixed auf Rang vier. Ungesetzt geht er in den Einzelwettbewerb, weil ihm dafür Ranglisten-türme fehlten.

Maria Kuse als weibliches Pendant vom Jenaer Sportgymnasium gilt im Einzel der U15 als

Nummer vier und wird im Doppel mit Emma Moszczynski (Hamburg) sogar an der Spitze erwartet. Damit sollten auch die größten Medaillenchancen aus Thüringer Sicht beschrieben sein.

Für die anderen fünf Starter

des Jenaer Talentstützpunktes dürfte es in Gera vor allem die Chance geben, eine Menge dazu zu lernen. Für Voigts jüngere Schwester Marie-Christin (U15) wird es die erste Deutsche Meisterschaft sein. Und schon die erreichte Qualifikation bedeutet für sie einen großen Erfolg. „Ihre Pflicht hat sie also getan“, sagt Mathias Jauk. Jetzt kommt die Kür. Leander Adam, Florian Wohlgemuth (U15) oder Lenart Notni (U17) haben ebenfalls schon ihre Klasse bewiesen, als sie das Ticket für die nationalen Titelkämpfe lösen konnten: Als „Erstjährige“, das heißt als jüngere Jahrgänge in den jeweils zwei Jahre umfassenden Altersklassen, können sie 2016 nochmals in jener Klasse antreten. Dann sicherlich mit einiger Erfahrung und Reife mehr. Paul Werner Dingethal (U15) komplettiert das Jenaer Aufgebot.

Wettkampferöffnung ist heute um 11.45 Uhr, ab 12 Uhr beginnen die Mixed-Wettkämpfe und gegen 15.40 Uhr greifen auch die Einzelstarter ins Geschehen ein.



Paul-Werner Dingethal (U15) Am Ende mit dem Geleisteten selbst ganz zufrieden war Paul-Werner Dingethal, und das kann er auch sein. Wie Maria Kuse für den SV Lok Staßfurt am Start, absolvierte der Jenaer Sportgymnast zwei Partien im Mixed-Wettbewerb an der Seite von Marie Lücke (Niedersachsen) und verbuchte am Ende Sieg und Niederlage. Der gewohnt „engagierte Arbeiter“, habe alle Vorgaben gut umgesetzt, ordnet Jauk die Leistung des Schützlings ein. Waren er und seine Partnerin gegen Pascal Scheiel und Christina Weigert noch klar im Vorteil, ging das zweite Duell ebenso klar an Huy Minh Nguyen und Julia Wang. Am Ende: Platz neun.

Mehr zu den Deutschen Meisterschaften im Badminton in Gera im Sportteil



Florian Wohlgemuth (U15) Für ihn war der Einsatz im Doppel an der Seite von Leander Adam der einzige Einsatz bei diesen Deutschen Meisterschaften. Wahrscheinlich kam daher die Nervosität, „die war ihm deutlich anzumerken“, sagt Mathias Jauk. Normalerweise ist Schnelligkeit seine große Stärke, am Samstag aber schien er nicht so flott auf den Beinen, wie man ihn kennt... Allerdings hatten Florian Wohlgemuth und Leander Adam in Brian Holtschke (Berlin) und Kjell Mielke (Schleswig-Holstein) auch eine harte Nuss zu knacken: Die beiden Kontrahenten spielten als ausgewiesene Doppelspezialisten immerhin mit anderen Zielstellungen auf – und sollten denn auch das Halbfinale erreichen. – Platz neun blieb für Wohlgemuth und Adam.



Maria Kuse (U15) Die dritte Medaille steuerte Maria Kuse im Doppel mit Emma Moszczynski (Hamburg) bei. Das Finale ging ärgerlich knapp verloren. Aber schon das Halbfinale hatten die Mädchen enorm spannend gemacht und erst in der Verlängerung des dritten Satzes Lena Fischer und Jule Petrikowski bezwungen. Anbei diese Szene: Bei 20:19-Führung, Satzball, entscheidet das Schiedsgericht zu ihren Gunsten. Aber Kuse reicht den Ball nach drüben, nein, Fairplay muss sein! Im Mixed Neunte mit Chris Dargel (Nordrhein-Westfalen) und im Einzel Fünfte sind Kuses Platzierungen vollzählig. Ein bisschen stand ihr die Nervosität im Wege, auch mit hausgemachtem Druck muss man umgehen. Mit einem Vize-Titel als jüngerer Jahrgang kann sie aber sehr zufrieden sein.

Alle Infos zum Turnier unter: www.badminton.de/DM-2015-Gera